

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musikirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 2⁰ Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Dumme Fragen.

Die Zeit der Kränzchen steht im Flor,
Kochkurse werden ausgeschrieben,
Paläste steigen rings empor,
Bald spenden Zucker Kunkelrüben —
Sind wir nicht glücklich heut zu Tage?
Dumme Frage!

Die Näh'rin trinkt Cichorienbrüh',
Bern gibt Meißbietenden die Kinder,
Nach Arbeit ruft man spät und früh,
Vor'm Papst knien hunderttausend Sünder —
So wären los wir Noth und Plage?
Dumme Frage!

Tagtäglich schwillt des Landsturms Muth,
Selbst Krüppel sind nicht mehr zu halten,
Der Hammer schweigt, die Feder ruht.
Geht's wohl bald an das Schädelspalten
Wie in der alten Heldenjage?
Dumme Frage!

Schutz ist das große Lösungswort;
Man glaubt sich damit wohlberathen;
Durch Zölle schützt sich Einer dort,
Der And're schützt sich durch Soldaten.
So ist beruh'gend denn die Lage?
Dumme Frage!

Auf Deutschlands Bahn herrscht Staatsbetrieb,
Italien hält es mit dem Mischen,
Frankreich hat, ach, das Geld zu lieb,
Englands Lord läßt sich Nichts wegfishen —
Welches System die Schweiz wohl wage?
Verfrühte Frage!

Der Bund gibt zwei Millionen her,
Vom Schnaps, humanitären Sachen;
Nun ist doch wohl humanitär,
Wer uns recht tüchtig bringt zum Lachen —
Drum, lieber Nebelspalter, sage . . .
Keine Frage!